

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 6 (1914)
Heft: 1

Artikel: Zwei Brunnen von A. Hünérwadel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-660431>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

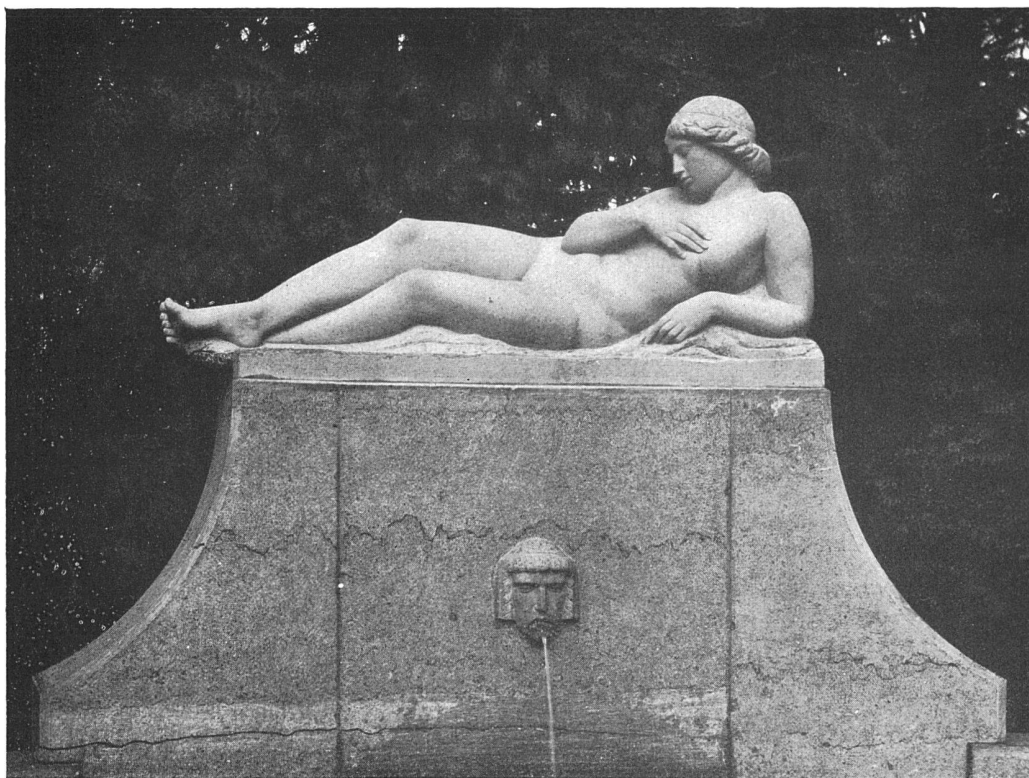
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brunnen im Zentral-Friedhof in Zürich.
Bildhauer Arnold Hünérwadel, Lenzburg-Berlin.

ZWEI BRUNNEN VON A. HÜNERWADEL.

Wir leben heute in einer Zeit, da der Kunstsinne auch im Volke zu reicherer Entfaltung kommt, da auch in den untern Klassen die Einsicht aufdämmert, dass die Kunst kein Vorrecht einer begüterten Klasse ist und sich allein von dieser ihre Gesetze vorschreiben lässt, sondern dass die wahre Kunst für alle da ist, von jedem empfunden und jedem etwas bringen wird je nach seiner innern Befähigung.

Es ist erfreulich, wie auch bei uns in der Schweiz Stadt- und Gemeindeverwaltungen diesem Streben nach Verallgemeinerung des Kunstgutes entgegenzukommen bemüht sind, obschon ja gerade in dieser Hinsicht noch vieles zu tun übrig bleibt. Zu solchen Konzessionen an das allgemeine Kunstbedürfnis gehören namentlich der Skulpturenschmuck in öffentlichen Gärten und Anlagen, an Brücken, Brunnen, auf Friedhöfen usw.

Die beiden Brunnenplastiken von Arnold Hünérwadel, die wir hier reproduzieren, mö-

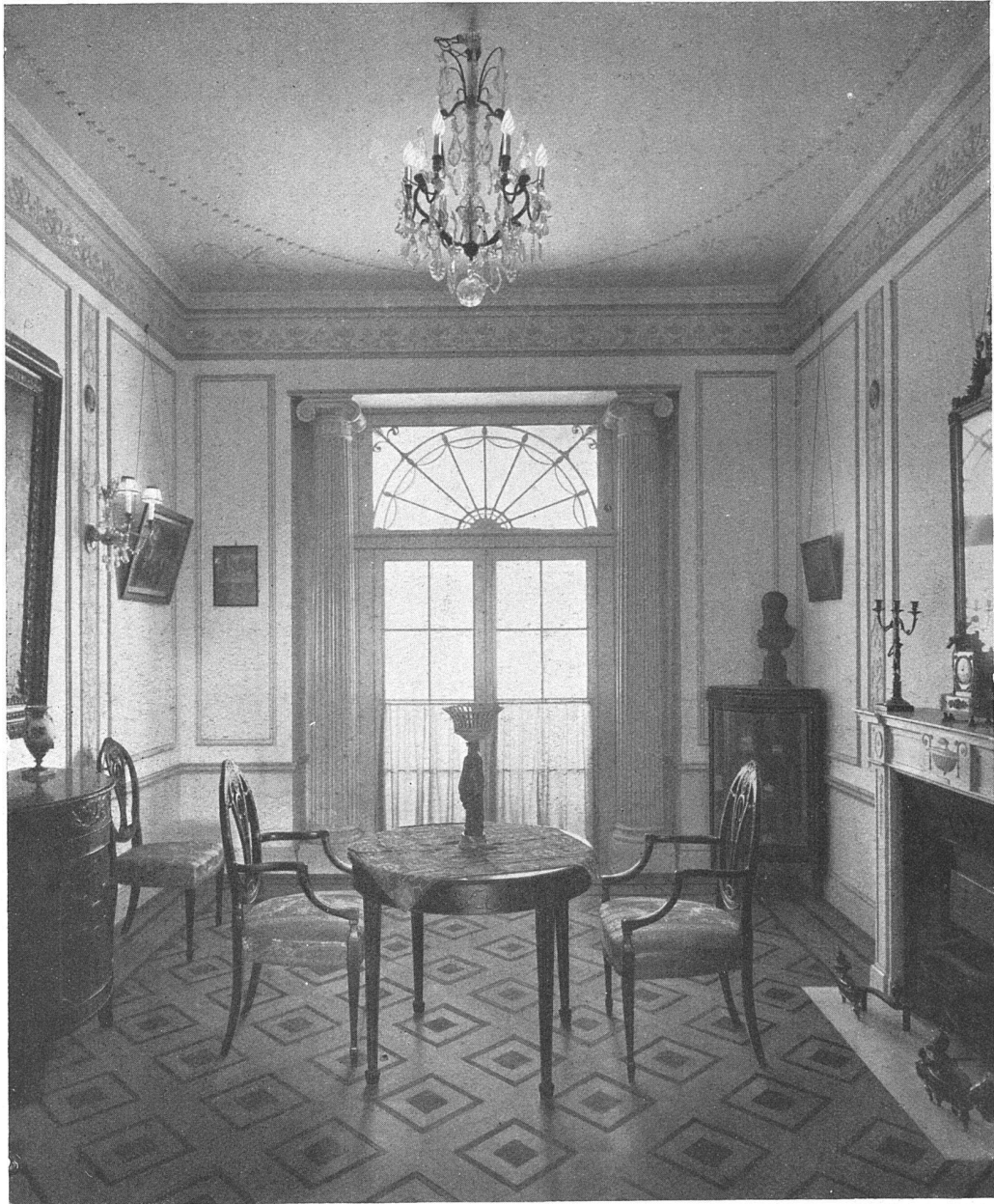
gen als Hinweis dienen, wie die gute statuare Kunst auch weitem Kreisen erschlossen werden kann. Da sie in Verbindung mit Brunnenbassins gedacht sind, erfüllen sie gleichzeitig einen praktischen und einen ästhetischen Zweck, und ihre Bedeutung ist daher eine doppelt wertvolle. Sowohl die auf den rechten Arm gestützte Jünglingsfigur mit träumerisch gesenktem Blick wie die auf der Brunnenwand hingelagerte Mädchenstatue werden in ihrer Wirkung noch bestärkt durch den baumreichen Hintergrund und dadurch, dass die das Bassin umrahmenden Steinbänke im Halbrund sich vorschwingen und so den Blick ganz unauffällig zu dem eigentlichen Kunstwerke hinleiten.

Die ganze, ein freies Rondell umschliessende vornehme Brunnenanlage ist von einer trauervollen und dennoch tröstlichen Stimmung umflossen, die ganz aus der Abgeschiedenheit und Weihe des Ortes heraus empfunden ist. G.

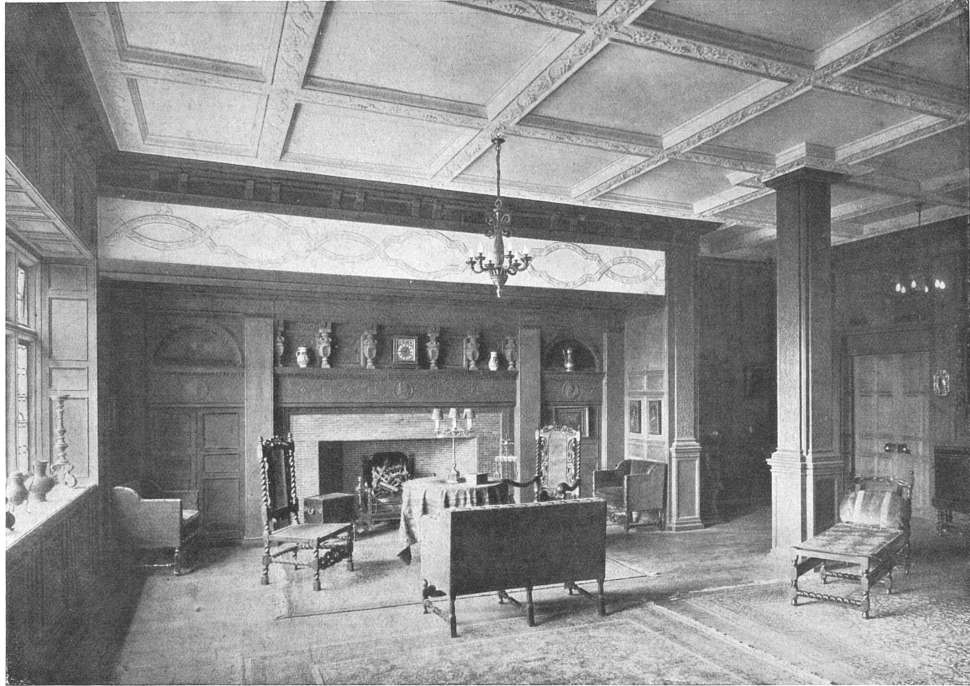


Brunnen im Zentral-Friedhof in Zürich.
Bildhauer Arnold Hünérwadel, Lenzburg-Berlin.





Vorzimmer im Ausstellungsgebäude der Firma J. Keller in Zürich.
Entwurf und Ausführung von J. Keller, Zürich.
Holzwerk der Wände weiss lackiert; Möbel in Mahagoni.



Halle im Ausstellungsgebäude der Firma J. Keller in Zürich.
Entwurf und Ausführung in Eiche antik mit Stuckdecke von J. Keller, Zürich.





Kopie eines Alt-Zürcher Zimmers im Ausstellungsgebäude der Firma J. Keller in Zürich.
Ausführung von J. Keller, Zürich.
Täfer in Nussbaumholz, Wandbespannung in altgoldenen Damast, Alt-Zürcher Ofen.



Ein Privatbureau in Eichenholz.
Entwurf und Ausführung von J. Keller, Zürich.